

25. Jänner 2008
19:51

Die neue Ästhetik des Plakat-Monopols

Die Gewista tritt als Stadtbild-Verschönerer auf



In Wien haben sie wieder einmal ein "Problem" gelöst. Und wie das in dieser Stadt so üblich ist, wird das am besten gleich innerhalb der "Familie" erledigt.

Das "Problem" war seit Jahr und Tag bekannt und lief unter dem Titel "Wildplakatieren". Neue Schallplatten oder Konzerte, die per Kleinplakat an Stromkästen und Laternenmasten angekündigt wurden – ein längst eingespieltes, aber nicht offiziell genehmigtes System. Das war eigentlich schon längst kein großer Aufreger mehr. Höchstens für jene, die in Wien ein quasi-Monopol in Sachen Außenwerbung inne haben.

Und auf einmal galt über Nacht wieder das Prinzip: Eine Hand wäscht die andere – und beide das G'sicht. Das war schon bei den "City-Light" Bim-Haltestellen so und erst recht bei den "Rolling-Board"-Plakaten am Straßenrand.

Diesmal funktionierte das so: Der SP-nahe Plakatriese Gewista gründet das Tochterunternehmen "Kultur:Plakat", dieses bekommt von der SP-alleinregierten Stadt prompt die Genehmigung, auf 5000 Lichtmasten so genannte Halbschalen zu montieren – und schon ist es vorbei mit dem "freien Plakatieren".

Die Gewista tritt wieder einmal als Stadtbild-Verschönerer auf – und casht sofort für die Plakate auf den Halbschalen ab. Wobei sich aber schon die Frage stellt, was jetzt eigentlich schöner ist. Dass die Plakate nun nicht mehr am Masten picken – sondern sich so richtig schön breitmachen? Oder schmeichelt es vielleicht dem ästhetischen Empfinden, dass es für ein paar freie Gruppen keine Ankündigungs-Nische in der Stadt mehr gibt – aber dafür der rathausfreundliche Monopolist seinen Obolus einstreifen darf?

So eine "Innovation" wird in Wien natürlich nicht ausgeschrieben. Und um ganz sicher zu gehen, wurde nicht einmal die Abteilung für Stadtgestaltung befragt, bevor die Halbschalen montiert wurden. Und eine Stellungnahme zur Verkehrssicherheit? Wozu? Sehr viele dieser Halbschalen wurden entlang von Radwegen montiert. Na, wird schon nix passieren. Wenn's von der "Familie" kommt, wird's schon passen. (Roman David-Freihsl, DER STANDARD Printausgabe, 26./27. Jänner 2008)

Google-Anzeigen

10 Plakate, A1, 4-farbig

Sonderpreis 49 Euro (58,31 MWST) +49 (0) 5201-734740 Sofortdruck
www.die-druckanfrage.de

Werbeflächen von ISPA

Ob Plakatwand, Citylight, Verkehrs- mittel etc. Wir bieten Top-Flächen!
www.ispa-werbung.at

Weiterlesen

[26.01.08 – 28.11.07]

26.01.08

▶ Die neue Ästhetik des Plakat-Monopols

12.01.08

▶ Eine eigentlich unmögliche Serie

05.01.08

▶ Time Warp mit dem Alien

29.12.07

▶ Zerronnene "Bim"-Zeit

22.12.07

▶ Weihnachtsgrüße von "Sth XVrfr"

15.12.07

▶ Die süßen und die Plageratten

07.12.07

▶ "Warme Bar und Semmelbedienung"

01.12.07

▶ "Mir san wer"

28.11.07

▶ Das Packerl-Sackerl

Werbung

[posten](#)

[mailen](#)

[drucken](#)

In diesem Forum gibt es 11 Postings

▶ **Melville**

26.01.2008 18:04

▶ [antworten](#)

▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Mir ist aufgefallen, dass ich in Wien gar nicht mehr auf die Plakate achte.

Ich fühle mich einfach übersättigt. In Wien kann man den Plakaten ja kaum entkommen.

Das ist so, als erklänge auf allen Wiener Straßen wie in einem Kaufhaus permanent Musik. Da würde ich auch nicht mehr hinhören. Einfach aus ästhetischem Selbstschutz.

Ich versuche, mich zu erinnern, welches Plakat ich zuletzt gesehen habe - aber leider: Keine Ahnung mehr. Ich habe eben gut weggeschaut.

Leider geht es nicht anders - solange Wien so vollplakatiert ist und jede auch nur kurzfristig freie Fläche (z. B. bei Bauarbeiten) sofort zum Anbringen von Plakaten genützt wird...

▶ **Grizzlybear** →  26.01.2008 14:21 [1] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Das wilde

Plakatieren von Schaltkästen wird dadurch übrigens sowieso nicht verhindert. Wer beruflich damit zu tun hat, diese Kästen tagein, tagaus öffnen zu müssen und jedesmal vorher eine Viertelstunde damit zubringt, die brettharten Schichten an alten Plakaten runterzureißen weiß, was ich meine. Die Halbschalen selbst sind ein Schlag ins Gesicht für jeden Menschen mit Sinn für Ästhetik. Die schauen vielleicht gut aus, wenn sie noch nicht plakatiert sind und stylish glänzen, aber ansonsten zerstören sie die Proportion jedes einzelnen Masten und lassen ihn so wuchtig erscheinen wie die scheußlichen Dinger am Wallensteinplatz. Wien schaut jetzt aus, als ob Dauerwahlkampf wäre.

▶ **haymat** →  26.01.2008 13:37 [6] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

werbung raus aus der stadt! die zukleberei von U-bahn-stationen, häusern und öffentlichen flächen - jetzt sogar schon die Ziffernblätter öffentlicher Uhren - hat hierzustadt ein fast schon unerträgliches maß erreicht. bravo sao paulo, auf dass viele städte deinem vorbild folgen.

▶▶ **Markus Oberhauser** →  26.01.2008 18:30 ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Re:

keine Sorge. Harren Sie noch ein bisschen aus, so ca. 10-15 Jahre. Dann hat es sich mit der Werbung eh wieder. Denn auf Dauer rentiert es nicht mehr. Die Menschen kaufen nicht mehr auf die Werbung -> Übersättigung.

Naja, dann kommen die guten alten Methoden: Qualität zieht halt dann besser und die Preise müssen dennoch ganz tief unten sein.

Oder so.

mfg

▶ **TRex30M** 26.01.2008 11:19 [4] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Ich finde es ohnehin schon schlimm genug, dass die Gewista jetzt das Monopol auf Werbung hat. Diese sogenannte "Verschönerung" stellt für mich nur eine Beleidigung meiner Augen und eine penetrante Belästigung mit Werbung auf Schritt und Tritt dar.

▶ **Schreck** →  26.01.2008 09:30 [4] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Sao Paulo hat letztes Jahr beschlossen eine werbefreie Stadt zu werden. Großartig.

<http://tinyurl.com/282rcx>

das sollte sich Wien als Vorbild nehmen.

▶ **Aliass** 26.01.2008 01:49 [2] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Alle Plakate verbieten!

Viel schöner wäre die Stadt dann!

▶▶ **Redwraithvienna** →  →  26.01.2008 14:37 ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

Re: Alle Plakate verbieten!

Find ich persönlich nicht ...

Werbung bzw plakate gehörten immer schon zum städtischen Umfeld dazu. (zumindest seit es den Buchdruck gibt).

Gerade die öffentliche Ankündigung hat eine lange geschichte und auch eine enorme kulturelle Bedeutung. Über das Wie kann man streiten (finde Masten Verkleidungen auch nicht so hübsch), aber das es sie gibt (die Plakate) find ich wiederum wichtig.

▶ **Mr. Bubbles** 25.01.2008 23:03 ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

spätestens wenn der erste autofahrer dadurch halbiert wird, werden die dinger wieder abgeschraubt...

▶ **john tender** →  25.01.2008 20:30 [4] ▶ [antworten](#) ▶ [bewerten](#) ▶ [melden](#)

ist echt eine frechheit

und auch in linz schon so

gehn halt noch ein paar mehr kulturvereine drauf...

▶▶ **gubo4** ▶ [antworten](#)

**Re: ist echt eine frechheit
eine aktion, die mehrere anhänger finden sollte...**
<http://www.youtube.com/watch?v=p2xemVIBs8w>



Die Kommentare von User und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.